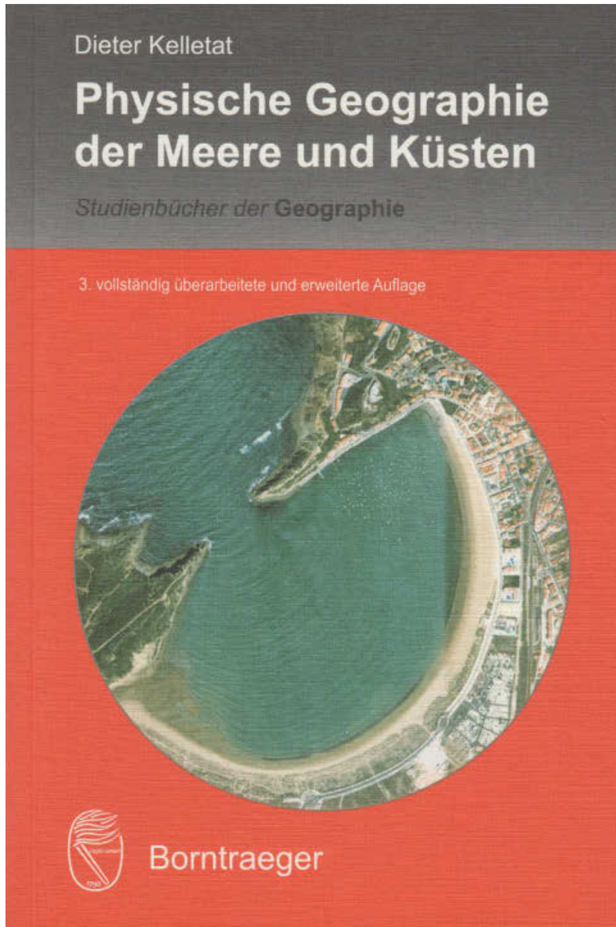
Kelletat, D. (2013): Physische Geographie der Meere und Küsten. Eine Einführung

3. vollst. überarb. u. erw. Auflage, 290 S., 234 Abb., 22 Tab.
Stuttgart (Gebr. Borntraeger).
ISBN 978-3-443-07150-9, broschiert, 21 x 14 cm, Ladenpreis 29,90 €



Die Geographie hat sich bisher im physischen Bereich überwiegend zu einer Wissenschaft der festen Erdoberfläche entwickelt. Dieser Band aus der Reihe „Studienbücher der Geographie“ beschäftigt sich zwar auch mit den Meeren und Ozeanen, die rd. 71 % der Erdoberfläche bedecken, der Focus liegt aber auf den Küsten (Kap. 3), denen 110 von insgesamt 290 Seiten gewidmet sind.

Der Band führt in die wesentlichen Zusammenhänge und Prozesse in Meeren und Küsten in komprimierter Form ein und erläutert sie anhand zahlreicher Abbildungen und Tabellen. Er besteht letztlich aus zwei Teilen: Beschreibung

der Meere, ihrer Hydrologie und Geologie (Kap. 2, S. 11–88) sowie der Küsten und Küstenformung (Kap. 3, S. 89–198), wobei dem hohen Anteil der Küstenforschung speziell in Deutschland Rechnung getragen wird. Die nachfolgenden Kapitel 4 bis 9 (S. 199–257) stellen eine Ergänzung dar.

Absicht des Autors ist es, möglichst eine breite Leserschaft anzusprechen. Wegen der Komplexheit und der extremen Zahl der beteiligten Prozesse sah er daher bewusst von der Darbietung von Spezialwissen ab und nahm eine Stoffauswahl vor. Der Charakter einer Einführung, die auch für interessierte Nichtfachleute verständlich bleiben soll, ist somit gewährleistet. Ein vertieftes Studium soll durch die Nennung von rd. 560 Literaturquellen (S. 258–285) erleichtert werden.

Nach einem kurzen wissenschaftsgeschichtlichen Überblick (Kap. 1) werden in Kap. 2 („Gliederung, Gestaltung und Potential der Meeresräume“) zunächst ihre physische Geographie und ihre Eigenarten beleuchtet. Anschließend wird über die Topographie und Morphologie des Meeresbodens und seine Sedimente informiert. Schließlich werden die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Meerwassers, das Eis der Meere, Bewegungsvorgänge im Meer, Stoff- und Energiehaushalt sowie Meeresspiegelschwankungen angesprochen.

In Kap. 3 („Küsten und Küstenformung“) wird zunächst „Küsten“ definiert und in die physische Geographie der Küstenräume eingeführt. Es folgen die Beschreibung der an der Küstenformung beteiligten Prozesse und der resultierenden natürlichen Küstenformen mit den Schwerpunkten Ingressionsküsten, Abtragungsformen und -vorgänge sowie Aufbauformen und -vorgänge.

Die nachfolgenden, weniger umfangreichen Kapitel dienen der Informationsergänzung und haben die Überschriften „Relikte quartärer Meeresspiegelstände“ (Kap. 4), „Anthropogene Eingriffe in den Formenschatz und das Prozessgefüge und Gefährdungspotentiale der Küsten“ (Kap. 5), “Natürliches Gefährdungspotential der Küsten“ (Kap. 6), „Systematik und Klassifikation der natürlichen Küstenformen“ (Kap. 7), „Das Problem der Zonalität von Küstenformen und Küstenformungsprozessen“ (Kap. 8) und „Einige offene Fragen der physischen Meeres- und Küstenforschung“ (Kap. 9). Das bereits angesprochene umfangreiche Literaturverzeichnis und ein Sachregister runden den Band ab.

Das empfehlenswerte Buch von Prof. i. R. Dieter Kelletat, zuletzt Universität Duisburg-Essen, zeichnet sich durch eine Fülle von didaktisch gut aufbereiteten Informationen aus, die auch für den Nichtfachmann verständlich sind. Die kompakte Form der Wissensvermittlung ist kein Nachteil, eher ein Vorteil, das Buch lässt sich besser lesen. Der Rezensent hätte sich aber gewünscht, dass mehr als nur 39 von 234 Abbildungen farbig sind, viele s/w-Fotos wären in Farbe noch aussagekräftiger gewesen.